

# Appell an Carlos Santana

**Keine Unterhaltung im  
Dienst der Apartheid!  
Sagen Sie Ihr Konzert  
in Tel Aviv ab!**



**Sehr geehrter Carlos Santana,**

Besetztes Jerusalem, 12. April 2016

Die Palästinensische Kampagne für den Akademischen und Kulturellen Boykott gegen Israel (PACBI / Palestinian Campaign for the Academic and Cultural Boycott of Israel) ruft Sie auf, Ihr für den 30. Juli 2016 geplantes Konzert in Tel Aviv abzusagen. Wir bitten Sie, unsere Boykottgrundsatzelinie anzuerkennen und sich den hunderten Künstlern aus der ganzen Welt anzuschließen, die sich weigern in Israel aufzutreten, solange das Land Palästinensern unter Missachtung internationaler rechtlicher Vorgaben ihre Menschenrechte verwehrt. [1]

Die palästinensische Gesellschaft hat die Künstler aus aller Welt aufgerufen, den kulturellen Boykott gegen Israel genauso zu unterstützen, wie sie es aus Solidarität mit dem Kampf der Unterdrückten für Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit abgelehnt hatten, zur Unterhaltung der Apartheid-Gesellschaft in Südafrika beizutragen. [2] **Mit der wachsenden Isolierung Israels in der ganzen Welt sind immer weniger Künstler gewillt, sich mit Israels Regime der Besatzung, des Kolonialismus und der Apartheid in Verbindung bringen zu lassen.** [3]

Als eine Person des öffentlichen Lebens haben Sie Ihren Einfluss geltend gemacht, um soziale Belange und Bürgerrechte, einschließlich der Rechte von Kindern, zu fördern. Ihre weltweiten Anhänger schätzen Sie nicht nur als einen ausgezeichneten Virtuosen in der Welt der Musik, sie bewundern Sie auch für Ihre Haltung in sozialen Fragen wie zum Beispiel für Ihre Rolle bei der Gründung der Milagro Foundation, einer Stiftung, die „unterversorgten und schutzlosen Kindern auf der ganzen Welt zugute kommt“. Wie verträgt sich dieses vorbildliche Bekenntnis zu den Menschenrechten mit einem Auftritt als Künstler in einem Staat, der beständig gegen diese Rechte verstößt?

Israel benutzt die Auftritte internationaler Künstler zum einen als offene Billigung seiner Verbrechen und zum anderen, um die Aufmerksamkeit der Welt von der Notlage der Palästinenser abzulenken. [4] Ungeachtet Ihrer eigenen Absichten würde Ihr Auftritt in Tel Aviv von Israels Propagandamaschine dazu benutzt, Israels Verbrechen an dem palästinensischen Volk und besonders an palästinensischen Kindern zu verschleiern. Zu diesen Verbrechen zählen die Verweigerung grundlegender Rechte wie der ungehinderte Zugang zu Bildung und einer ordentlichen gesundheitlichen Versorgung, das Recht auf freie Bewegung und – oft genug – auch das Recht auf Leben selbst.

**Die palästinensische Sektion des Internationalen Kinderschutzbundes (DCI / Defense for Children International) hat Israels lange Geschichte von Verbrechen an palästinensischen Kindern dokumentiert, darunter auch die um sich greifenden Misshandlungen und Folterungen von palästinensischen Kindern in israelischer Haft. [5]**

Nach Angaben der Vereinten Nationen töteten israelische Militärkräfte allein im Jahr 2014, unter anderem durch einen brutalen kriegerischen Angriff auf den Gazastreifen, hunderte palästinensischer Kinder. Dies veranlasste die Sonderbeauftragte des Generalsekretärs der Vereinten Nationen für das Thema Kinder und bewaffnete Konflikte, Leila Zerrougui, zu der Empfehlung, das israelische Militär in die Liste der bewaffneten Truppen aufzunehmen, die für die Tötung und Verstümmelung von Kindern verantwortlich sind.

In der israelischen Gesellschaft hat die Intensität der Hetze gegen Palästinenser durch offizielle Vertreter und illegale Siedler ein bislang unerreichtes Ausmaß erreicht. Fast täglich sterben junge Palästinenser bei außergerichtlichen Exekutionen, die von Amnesty International und anderen Menschenrechtsgruppen verurteilt werden. [6] Israels Militärgerichtshöfe halten gegenwärtig 406 Minderjährige in Haftanstalten fest, außerdem 670 Administrativhäftlinge, die ohne ein gerichtliches Verfahren oder einen ordentlichen Prozess inhaftiert sind und Folterungen und Misshandlungen unterzogen werden. [7]

Laut einer jüngsten Umfrage unterstützen 48 Prozent der Israelis die Vertreibung von Palästinensern, und 79 Prozent stimmen der Aussage zu, dass Israelis mehr Rechte verdienen als Palästinenser. [8] Diese Zahlen erscheinen folgerichtig, wenn man bedenkt, dass Palästinenser das Hauptziel des wachsenden Fanatismus in Israel sind, der von den obersten Regierungsebenen aus angestachelt wird. [9]

Auf Ihrer Facebook-Seite erwähnen Sie, dass Ihr Konzert „allen, die es besuchen möchten, offen steht“. [10] Die überwiegende Mehrheit der Palästinenser sind Flüchtlinge, denen – bis heute – ihr Recht auf Rückkehr in ihre Heimat verwehrt wird. Nur ein paar Minuten Wegstrecke vom Veranstaltungsort Ihres Konzertes entfernt, im Gazastreifen, leben fast zwei Millionen Palästinenser unter einer illegalen und unmenschlichen Belagerung, die ihnen selbst das Recht verweigert, ihre von Israel während dessen jüngsten Massakers im Jahr 2014 zerstörten Wohnhäuser wieder aufzubauen. [11]

Auch die Palästinenser in der Westbank leben hinter einer Mauer. Diese Mauer wird dazu benutzt, die palästinensischen Gemeinden zu isolieren und sich deren Landgrundstücke zu Israels Gunsten anzueignen. [12] Sie wurde im Jahr 2004 durch den Internationalen Gerichtshof (ICJ / International Court of Justice) für illegal erklärt. Selbst innerhalb des Gebietes der Westbank blockieren Hunderte von Militärkontrollpunkten und andere Hindernisse das Recht der Palästinenser auf Bewegungsfreiheit. [13] Palästinensische Bürger Israels unterliegen bis zu mehr als 50 Gesetzen, die sie auf der Grundlage ihrer ethnischen Zugehörigkeit direkt diskriminieren. [14]

Die Spende Ihrer Konzerteinnahmen an Ärzte ohne Grenzen gestaltet die Angelegenheit auch nicht weniger problematisch. Das ist so, als ob Sie – gegen den Willen der überwiegenden Mehrheit der unterdrückten Bevölkerung dort - in den 1980er Jahren im Apartheid-Südafrika aufgetreten wären und die Einnahmen dann an eine Wohltätigkeitsorganisation gespendet hätten. Wir unterstützen zwar Spenden an diese empfehlenswerte Organisation Ärzte ohne Grenzen, doch darf dies nicht zu dem Preis geschehen, dass Israels eklatante Verletzungen der Rechte der Palästinensern verschleiert wird.

**Wir bitten Sie um eine prinzipienfeste Solidarität, wenn wir Sie auffordern, unseren gewaltfreien Widerstand gegen die Unterdrückung durch Israel nicht zu untergraben. Wir appellieren dringend an Sie, stellen Sie sich auf die richtige Seite der Geschichte, so wie Sie es auch in der Zeit der Apartheid in Südafrika getan haben.**

Hochachtungsvoll,

Palästinensische Kampagne für den Akademischen und Kulturellen Boykott gegen Israel  
(PACBI / Palestinian Campaign for the Academic and Cultural Boycott of Israel)

13. April 2016

***„So wie wir während der Apartheid gesagt haben, dass es internationalen Künstlern nicht geziemt, in Südafrika für eine Gesellschaft aufzutreten, die sich auf diskriminierende Gesetze und eine rassistische Exklusivität beruft, so falsch wäre es jetzt, wenn die Oper der Stadt Kapstadt in Israel auftreten würde.“***

***Desmond Tutu, 26. Oktober 2010***

## Fußnoten und Links

- [1] Beispiele für Petitionen zum kulturellen Boykott Israels, die von Hunderten von Künstlern und zum Teil von führenden Stimmen ihres Genres unterzeichnet wurden, finden sich (auf Englisch) hier, hier und hier
- [2] <https://bdsmovement.net/activecamps/cultural-boycott>
- [3] <http://www.nytimes.com/2014/02/01/opinion/sunday/why-the-boycott-movement-scares-israel.html>
- [4] <https://electronicintifada.net/content/behind-brand-israel-israels-recent-propaganda-efforts/8694>
- [5] Siehe dazu auch den Kurzbericht der Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch "Israeli police abusing detained children (Israelische Polizei misshandelt Kinder in Haft)" aus dem Jahr 2016, auf Englisch unter <https://www.hrw.org/news/2016/04/11/palestine-israeli-police-abusing-detained-children>
- [6] <https://www.amnesty.org/en/documents/mde15/2633/2015/en/>
- [7] [http://www.addameer.org/israeli\\_military\\_judicial\\_system/administrative\\_detention](http://www.addameer.org/israeli_military_judicial_system/administrative_detention)
- [8] <https://www.washingtonpost.com/news/monkey-cage/wp/2016/03/08/how-israels-jewishness-is-overtaking-its-democracy/>
- [9] <http://www.alternet.org/world/prime-sinister-new-faces-netanyahus-new-israeli-government>
- [10] <https://www.facebook.com/carlossantana/posts/10153621244536359>
- [11] <http://www.theguardian.com/world/2015/sep/02/gaza-becoming-uninhabitable-as-society-can-no-longer-support-itself-report>
- [12] <http://www.aljazeera.com/indepth/features/2012/12/20121225825178322.html>
- [13] [http://www.ochaopt.org/documents/ocha\\_opt\\_the\\_humanitarian\\_monitor\\_2016\\_01\\_05\\_english.pdf](http://www.ochaopt.org/documents/ocha_opt_the_humanitarian_monitor_2016_01_05_english.pdf)
- [14] <http://mondoweiss.net/2015/06/database-discriminatory-israel/>

**Bitte unterzeichnen Sie diese Petition im Internet und fordern Sie Carlos Santana auf, sein kommendes Konzert in Tel Aviv abzusagen:**

**Der Link zur Petition: <https://actionsprout.io/754F12/initial>**



**Palästinensische Kampagne für den Akademischen und Kulturellen Boykott gegen Israel  
(PACBI / Palestinian Campaign for the Academic and Cultural Boycott of Israel)**

## Anmerkung:

**Im Jahr 2010 hatte sich Carlos Santana dem Aufruf der palästinensischen Zivilgesellschaft für den Boykott angeschlossen!**



Palästinakomitee Stuttgart e.V.  
palaestinakomitee-stuttgart.de  
de-de.facebook.com/PaKo.Stuttgart